

2023

Nachhaltigkeits- bericht

der APM Abfallwirtschaft
Potsdam-Mittelmark
GmbH



Achtsamkeit

Prävention

Maßnahmen

Inhalte



01

Einleitung

02

Die UN-Nachhaltigkeitsziele

03

Geschäftsmodell des Unternehmens

04

Informationen zu Umweltfaktoren

05

Informationen zu Wirtschaftsfaktoren

06

Informationen zu Sozialfaktoren

07

Ausblick

Vorwort

In einer Zeit, in der wir mit den drängenden Herausforderungen des Klimawandels und der Ressourcenknappheit konfrontiert sind, ist die Förderung nachhaltiger Handlungsmaximen von entscheidender Bedeutung. Die APM Abfallwirtschaft Potsdam-Mittelmark GmbH (nachfolgend APM GmbH) als kommunales Unternehmen im Auftrag des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers betrachtet es als moralische Verantwortung, aktiv zum Schutz der Umwelt beizutragen.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht dient nicht nur als Instrument zur Erfüllung gesetzlicher Anforderungen, sondern auch als Ausdruck unserer tief verwurzelten Überzeugung, dass eine umweltbewusste Abfallwirtschaft ein Eckpfeiler einer lebenswerten Zukunft ist. Unsere Bemühungen zielen darauf ab, die Lebensqualität im Landkreis Potsdam-Mittelmark zu erhalten und zu verbessern. Wir sind uns bewusst, dass der Weg zu einer nachhaltigen Zukunft ein fortwährender Prozess ist, der kontinuierliches Engagement erfordert. Deshalb danken wir allen, die uns dabei unterstützen – von unseren Mitarbeitern und Partnern bis hin zu den Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises und seinen Volksvertretern.

Gemeinsam können wir eine nachhaltige Zukunft gestalten, in welcher der Umgang mit Abfall nicht länger ein Problem, sondern eine Chance darstellt!



Diana Grund
Geschäftsführerin der APM GmbH



1. Hintergrund des Unternehmensberichts

Der vorgelegte Nachhaltigkeitsbericht basiert auf der Systematik der auf UN-Ebene festgelegten Nachhaltigkeitsziele und folgt grundsätzlichen Wertungen der derzeit auf europäischer Ebene diskutierten Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. Dieser Nachhaltigkeitsbericht fasst in kompakter Form die Bilanz des Unternehmens mit Blick auf seinen Beitrag zur Nachhaltigkeit zusammen. Er ist kein Bericht im Sinne der EU-Taxonomieverordnung, sondern dient als Grundlage für nicht formalisierte Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit.



ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

1.1 Die UN-Nachhaltigkeitsziele

Die siebzehn UN-Nachhaltigkeitsziele, „Sustainable Development Goals“ (SDG), wurden im Jahr 2012 von den UN-Mitgliedern beschlossen und bilden wesentliche Kriterien für die nachhaltige Entwicklung. Die Ziele stellen Prioritäten für die Staaten dar, die sie beschlossen haben und sollen somit auch und insbesondere das Handeln der öffentlichen Hand anleiten. Die Nachhaltigkeitsziele spielen daher vor allem auch bei der Bewertung des Beitrags kommunaler Unternehmen zur nachhaltigen Entwicklung eine wichtige Rolle und werden daher stets in diesem Bericht in Bezug genommen. Die APM GmbH übernimmt diese Verantwortung aus Überzeugung. Im Folgenden zeigen wir auf, wie wir zur Erreichung der neun SDGs beitragen, auf die wir besonderen Einfluss haben.

Die Nachhaltigkeitsziele werden dafür im Folgenden genannt und kurz erläutert. Auf sie wird auch bei der Darstellung der einzelnen Tätigkeiten des Unternehmens verwiesen.



Armut in jeder Form und überall beenden.



Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.



Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.



Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.



Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.



Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



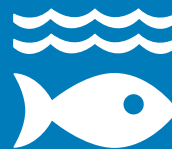
Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM



Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

14 LEBEN UNTER WASSER



Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen.

9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR



Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.

15 LEBEN AN LAND



Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der Biodiversität ein Ende setzen.

10 WENIGER UNGLEICHHEITEN



Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern.

16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN



Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.

17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE



Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung* mit neuem Leben erfüllen.

12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION



Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.



17Ziele.de



#17Ziele



@17Ziele

1.2 Ausgestaltung und rechtliche Einordnung dieses Nachhaltigkeitsberichts

Dieser Bericht ist kein formaler Bericht, der einer gesetzlichen Berichtspflicht folgt. Jedoch soll der Beitrag der Tätigkeit der APM Abfallwirtschaft Potsdam-Mittelmark GmbH zur Nachhaltigkeit, spezifisch verdeutlicht an den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen, hervorgehoben und dokumentiert werden. Dazu werden die Nachhaltigkeitsziele in die Analyse der betrieblichen Prozesse bei der APM GmbH eingebunden und die Einhaltung dieser Nachhaltigkeitsziele durch entsprechende Kennzahlen gemessen.

Als kommunales Unternehmen sind wir für die sichere und umweltverträgliche Abfallentsorgung mit verantwortlich. Mit ihren Investitionen in eine nachhaltige Entsorgungsinfrastruktur und mit tarifgebundenen Arbeitsverhältnissen für etwa 200 Angestellte ist die APM GmbH überdies ein relevanter Wirtschaftsfaktor für die Region.

2. Geschäftsmodell des Unternehmens – Beitrag zur Nachhaltigkeit

2.1 Überblick über die Unternehmensaktivitäten

Die APM GmbH ist eine 100 % Tochter des Landkreises Potsdam-Mittelmark sowie ein zertifiziertes und kompetentes Entsorgungunternehmen, welches vom Landkreis Potsdam-Mittelmark, dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger, mit folgenden Dienstleistungen beauftragt ist:

Transportieren und Entsorgen von:

- Restabfall
- Pappe und Papier
- Sperrmüll
- Grün- und Bioabfall
- Gewerbeabfall
- Elektrogeräte
- Herrenlose Abfälle

Die APM GmbH praktiziert im Landkreis Potsdam-Mittelmark Bürgernähe durch:

- das Betreiben von drei Wertstoffhöfen in Niemegk, Werder / Havel und Teltow,
- die Abfallgebührenverwaltung,
- die persönliche Kunden- und Abfallberatung,
- umfassende Öffentlichkeitsarbeit.

Des Weiteren bietet die APM GmbH individuelle Entsorgungslösungen an, zum Beispiel:

- im Klein- und Großcontainersegment
- mit Selbstladetechnik.

Der Transport von Wechselcontainern der APM GmbH zur entsprechenden Entsorgungsanlage wird teilweise durch eine Drittbeauftragte Firma durchgeführt. Hier handelt es sich größtenteils um mit Sperrmüll gefüllte Behältertechnik.

2.2 Beiträge der Unternehmensaktivitäten zur Nachhaltigkeit

Als kommunales Unternehmen ist der Aspekt ökologischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Verantwortung im Geschäftszweck und in der Unternehmenskultur der APM GmbH von zentraler Bedeutung. Dieser Aspekt ist nicht nur Kür, etwa zur Verbesserung der Außenwirkung des Unternehmens, sondern Selbstverständnis und Pflicht eines kommunalen Unternehmens, das bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben im Auftrag des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers in der Verantwortung gegenüber dem Gemeinwohl steht. Die Übernahme dieser Verantwortung ist ein fester Bestandteil in der Strategie und den Arbeitsabläufen der APM GmbH. Wir kommen ihr zuverlässig, engagiert und zu dauerhaft bezahlbaren Gebühren nach.

Ökologische Verantwortung

Ob Fuhrpark, Immobilienbestand, Maschinen oder technische Anlagen – die Umwelt ist uns wichtig. Wir bekennen uns gemäß dem Motto kommunaler Unternehmen „Global denken, lokal handeln“ zur [Klimaschutz-Kampagne des Verbandes Kommunaler Unter-](#)

[Kommunaler Unter-](#)



[nehmen e.V.](#) (VKU). Zum Beispiel leisten wir mit unserer betriebseigenen Solarpaneele einen Beitrag zum Klimaschutz. Der selbst erzeugte Strom wird zum Beispiel für unser E-Fahrzeug sowie für die Hybrid-Fahrzeugflotte genutzt und nur der Stromüberschuss wird in das E-Netz eingespeist.

Auch die Papiervermarktung in Kooperation mit einem Fachunternehmen sowie die Elektronikschrottverwertung sind für uns eine Sache der Überzeugung.

Gesellschaftliche Verantwortung

Wir sind regional verankert und stehen für eine stabile Entsorgungssicherheit in der Abfallwirtschaft ein. Dabei sind wir dem Gemeinwohl verpflichtet und für die Bürger da. Kurzum: Zur Entsorgungssicherheit im Landkreis zählen für uns auch die Menschen in der Region. Wir engagieren uns beispielsweise seit vielen Jahren für Jugendliche bei ihrem Berufseinstieg. Die IHK Potsdam hat der APM GmbH bestätigt, als anerkannter Ausbildungsbetrieb für die duale Ausbildung für Fachkräftenachwuchs zu sorgen. Passend dazu findet jährlich der Zukunftstag im Land Brandenburg statt, bei dem wir es Schülerinnen und Schülern ermöglichen, einen Tag bei uns zu verbringen, die Arbeitsbereiche des Unternehmens kennenzulernen und sich über Berufsmöglichkeiten zu informieren.

Des Weiteren bieten wir die Möglichkeit, ein Praktikum im Unternehmen zu absolvieren.

Unsere Umweltbildung richtet sich an Kindergärten, Schulen und Gemeinden, um für das Thema Entsorgung und Mülltrennung zu sensibilisieren. Die drei Wertstoffhöfe in Teltow, Werder/Havel und Niemeck, die APM-Bürgerbüros in Teltow und Niemeck sowie unsere mobile Abfallberatung sind für alle Anliegen der Bürger rund um die Abfallentsorgung auch persönlich da. Hier finden sie ein offenes Ohr, professionelle Beratung und Lösungen aus einer Hand.

Wirtschaftliche Verantwortung

Als kommunales Unternehmen bieten wir unseren Beschäftigten gute Arbeitsbedingungen. Wir zahlen selbstverständlich nach Tarif, bieten zielführende Weiterbildungsmöglichkeiten und legen großen Wert auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Unsere Arbeitszeiten sind verlässlich planbar. Auch als Ausbildungsbetrieb genießen wir in der Region einen hervorragenden Ruf. Wir bieten jungen Leuten das Fundament für einen erfolgreichen Start ins Arbeitsleben. Durch verantwortungsvolles und transparentes wirtschaften, können wir für unsere Kunden, die Bürgerinnen und Bürger effizient und zukunftsorientiert arbeiten.



3. Informationen zu den Umweltfaktoren

Im Folgenden werden konkrete Informationen zu den Umweltfaktoren, die mit der Unternehmenstätigkeit der APM GmbH zusammenhängen, gegeben und konkrete Kennzahlen ausgewiesen. Bei den angeführten Kennzahlen wird angegeben, zu welchem UN-Nachhaltigkeitsziel (siehe Kapitel 1.1.) die Kennzahl beiträgt.

3.1 Klimaschutz

Der Beitrag der Unternehmen zum Klimaschutz rückt immer mehr in das Zentrum des politischen Interesses auf nationaler wie auf lokaler Ebene. Die APM GmbH hat diverse Maßnahmen getroffen, um einen Beitrag zur Klimaneutralität zu leisten.

Im Folgenden werden zentrale Kennzahlen ausgewiesen.

3.1.1 Alternative Antriebe im Fuhrpark



Kennzahl 1: Anteil von „sauberen“ Fahrzeugen nach dem Sauberen-Fahrzeuge-Beschaffungsgesetz im eigenen Fuhrpark in % [Beitrag zu SDG 11 und 13]

Der Umstieg von konventionellen Antrieben zu alternativen Antrieben ist ein wesentlicher Baustein auf dem Weg hin zu einem klimaschonenden bzw. – neutralen Fuhrpark. Die APM GmbH hat nach dem „Saubere Fahrzeuge-Beschaffungsgesetz“ in seinem Fuhrpark folgenden Fahrzeugbestand:

Schwere Nutzfahrzeuge (über 3,5 t) – 56 Stück, davon 0 Stück alternativ angetrieben – 0 %

Arbeitsmaschinen – 0 Stück – 0%

PKWs und leichte Nutzfahrzeuge (d.h. Fahrzeuge bis zu 3,5 t) – 16 Stück, davon 5 Stück alternativ angetrieben – 31,25 %.



Kennzahl 2: vermiedenes CO₂ (Angabe in t CO₂-Äquivalenten) durch Fahrzeuge mit alternativem Antrieb (in t) [Beitrag zu SDG 11 und 13]

Der Fuhrpark der APM GmbH verfügt über 16 leichte Nutzfahrzeuge, von denen per Stand April 2023 bereits 31,25 % alternativ angetrieben werden. Der Rest wird dieselbetrieben. Der CO₂ Gesamtausstoß der leichten Nutzfahrzeugflotte der APM GmbH verursacht derzeit 37.310 kg/Jahr.





8.250 kg pro Kalenderjahr spart die APM GmbH an CO₂ Ausstoß durch die Nutzung sauberer Fahrzeuge ein.

Würde die Flotte herkömmlich komplett diesel- bzw. benzinbetrieben werden, so belief sich der CO₂ Ausstoß auf 45.600 kg/Jahr. Auf diese Weise spart die APM GmbH 8.250 kg pro Kalenderjahr an CO₂ Ausstoß durch die Nutzung sauberer Fahrzeuge ein.

Kraftstoff und Mauteinsparung

Alle vier Kalenderwochen wird in der Region Teltow-Kleinmachnow-Stahnsdorf die hausnahe (PPK=) Papier-Pappe-Kartona-ge-Entsorgung durchgeführt. Da die Papierentsorgung aktuell noch vom Betriebshof Niemeck aus gesteuert und durchgeführt wird, fallen hier extrem hohe Kraftstoff- und Mautkosten für die Bewältigung der „An- und Abreise“ ins Entsorgungsgebiet an.

Die Disposition hat sich deshalb dazu entschieden, die großen LKW's an der Außenstelle in Teltow stehen zu lassen. Das Fahrpersonal wird hierfür mittels Personen-Kleintransportern von Niemeck nach Teltow und nach Dienstende auch wieder zurückgefahren.

So spart die APM GmbH in dieser Woche allein für die Nichtbenutzung der Bundesautobahn über 2.100 km mautpflichtige Autobahnkilometer sowie ca. 1.000 Liter Dieselkraftstoff ein. Das entspricht einer Einsparung am Standort Teltow von vier-wöchentlich ca. 2.680 kg CO₂ (1 Liter Diesel entspricht ca. 2,68kg CO₂).

Bei der PPK-Entsorgung in Teltow-Kleinmachnow-Stahnsdorf werden durch Sammeltransport der Mitarbeiter alle vier Wochen ca. 2.680 kg CO₂ eingespart.

3.1.2 Verbrauchte und erzeugte Energie aus erneuerbaren Energieträgern

Im Folgenden werden Kennzahlen aufgeführt, die mit der Nutzung/Erzeugung von erneuerbaren Energien durch den Betrieb zusammenhängen.

Strom aus erneuerbaren Energieträgern



Wie hoch ist die Verbrauchsquote von Ökostrom, d.h. die Quote des von Ihrem Unternehmen verbrauchten Stroms, der auf Grundlage erneuerbarer Energieträger hergestellt ist? [Beitrag zu SDG 7 und 13]

Das Ausmaß des Bezugs von Strom, der aus erneuerbaren Energieträgern hergestellt wird, ist ein Schlüssel für das Erreichen der Klima-

neutralität in Deutschland. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, eine hohe Ökostromquote anzustreben und diese stets bezogen auf alle relevanten Betriebsstätten des Unternehmens zu ermitteln und nachzuhalten.

Bereits seit 2017 betreibt die APM GmbH in Niemeck eine Photovoltaikanlage mit 99,4 kWp, um die Energiebilanz am Standort zu senken. Der so erzeugte Strom wird in erster Linie zum Eigenverbrauch genutzt. Im Jahr 2023 wurde so ein Gesamtertrag von Solarenergie von 94.288 kWh erzielt. Von diesem Ertrag wurden 40.865 kWh in das öffentliche Netz eingespeist und 53.423 kWh für die interne Stromversorgung genutzt. Bei einem Netzstrombezug im Jahr 2023 von 76.838 kWh, stellt die Menge des direkt genutzten Eigenverbrauchs von 53.423 kWh insgesamt 41 % des Gesamtbedarfes dar. Unter Bezugnahme der eingespeisten Energie von 40.865 kWh beläuft sich der prozentuale Anteil der Solarstrommenge sogar auf 80 % des Jahresbedarf für den gesamten Betriebshof Niemeck.

Energiebilanz Niemeck

Auswertung PV-ANLAGE 2023			99,4 Kwh Leistung
	Gesamt in kWh	Einspeisung in kWh	Eigenverbrauch in kWh
Januar			
bis	22318	7578	14740
April			
Mai	14545	7686	6859
Juni	13552	6809	6743
Juli	13446	6588	6858
August	11096	4855	6241
September	10853	5201	5652
Oktober	4724	1526	3198
November	2596	519	2077
Dezember	1158	103	1055
gesamt	94288	40865	53423
CO ² Einsparung gesamt:		40921 kg CO ² = ca. 41t	
Werte für 2022	Quelle: Umweltbundesamt		
434 g CO ₂ pro kWh Stromerzeugung konventionell			

Die Errichtung von PV-Anlagen spielt bei allen Bauvorhaben (Neubau, Umbauten oder Sanierungen) innerhalb der APM GmbH eine tragende Rolle und wird entsprechend in die Baukonzepte integriert. Die Einbindung von Solarenergie in solche Zukunftskonzepte ermöglicht der APM GmbH den Einsatz von klimaneutraler Technik wie elektrisch betriebenen Arbeitsmaschinen, Fahrzeugen und Bürotechnik.



Wärme



Kennzahl 1: Wie hoch ist der Anteil an erneuerbarer Wärme im Wärmeverbrauch des Unternehmens? [Beitrag zu SDG 7 und 13]

Das Ausmaß des Bezugs von Wärme, die aus erneuerbaren Energieträgern, aber auch aus Abwärme, hergestellt wird, ist ein Schlüssel für das Erreichen der Klimaneutralität in Deutschland. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, ein hohes Maß an erneuerbarer Wärme anzustreben und diese stets bezogen auf alle relevanten Betriebsstätten des Unternehmens zu ermitteln und nachzuhalten.

Die Energiekrise im Jahr 2022 und die damit verbundene Einführung der 19 °C Regelung in Aufenthaltsräumen, wurde aufgrund des hierbei ermittelten Einsparpotentials teilweise beibehalten. So konnte auch im Jahr 2023 eine erhebliche Verringerung der verbrauchten Erdgasmenge im Vergleich zum Vorniveau erzielt werden. Diese Einsparmenge entspricht ca. 12.000 m³ Erdgas und einer Senkung des Verbrauchs von 25% gegenüber dem Verbrauch im Jahr 2021 unter gleichbleibenden baulichen Bedingungen. Weiterhin sind bereits die Vorplanungen zur angestrebten Optimierung der Heizleistung am Standort Niemeck beauftragt worden. Zukünftig soll ein Großteil des Gasverbrauches durch den Einsatz von Wärmepumpen erzielt werden.

3.1.3 Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel

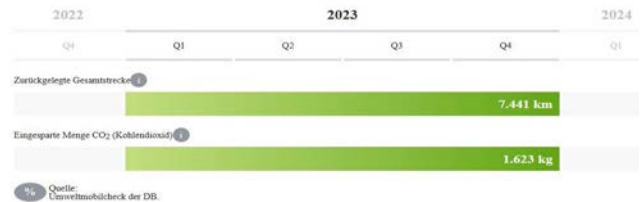


Kennzahl 1: vermiedenes CO₂ durch die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel [Beitrag zu SDG 11 und 13]

Die Deutsche Bahn AG (kurz DB), erstellt für bahn.business Kunden, die im innerdeutschen DB Nah- und Fernverkehr reisen, eine jährliche Übersicht über die zurückgelegte Gesamtstrecke CO₂ frei mit 100 % Ökostrom sowie über die eingesparte Menge an CO₂.

Für die APM GmbH bedeutet das für das Jahr 2023:

Zurückgelegte Gesamtstrecke: 7.441 km
Eingesparte Menge an CO₂: 1.623 kg.



3.1.4 Digitalisierung im Briefversand



Kennzahl 1: Vermiedenes CO₂ durch emissionsreduzierende Maßnahmen bei der Deutschen Post [Beitrag zu SDG 9, 12 und 13]

Durch die Nutzung von Deutsche Post GoGreen Plus konnten die CO₂-Emissionen für die 1.625 versandten Briefe der APM GmbH im Berichtsjahr von 31,50 kg auf 1,58 kg reduziert werden.

GOGREEN PLUS ZERTIFIKAT 2023

APM Abfallwirtschaft Potsdam-Mittelmark GmbH

hat durch die Nutzung von Deutsche Post GoGreen Plus im Briefversand emissionsreduzierende Maßnahmen im Logistiknetz von Post & Paket Deutschland unterstützt. Für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 wurden die untenstehenden CO₂e-Emissionen (WtW*) in einem von SGS durchgeführten Audit unabhängig verifiziert.

Kategorie	Einheit	Nach Berücksichtigung von Insetting (mit GoGreen Plus)	Ohne Berücksichtigung von Insetting (ohne GoGreen Plus)
CO ₂ e-Emissionen absolut	kg	1,58	31,50
Anzahl Sendungen	St	1.625	1.625
Reduktion CO₂e-Emissionen	kg		-29,92 (-95%)

Diese reduzierten Emissionen beziehen sich individuell auf den Kunden, für den dieses Zertifikat ausgestellt ist, und berücksichtigen alle seine Briefsendungen über das Logistiknetz von Post & Paket Deutschland im Rahmen von GoGreen Plus. Post & Paket Deutschland hat die Treibhausgasemissionen durch folgende Insetting-Maßnahmen für die Nutzer der GoGreen Plus Produkte und Services reduziert:

- Einsatz von Biogas- und Elektro-LKW
- Einsatz von hydriertem Pflanzenöl als Kraftstoff
- Einspeisung von Biogas als Energieträger ins deutsche Erdgasnetz
- Einsatz von Wärmepumpen in betriebseigenen Gebäuden
- Einsatz von elektrisch angetriebenen Zustellfahrzeugen

Dr. Benjamin Rasch
CMO Post & Paket Deutschland

Markus Reckling
CSO Post & Paket Deutschland

3.2 Nachhaltige Nutzung von Wasserressourcen

Ein nachhaltiger Umgang mit Wasser verlangt nicht nur einen umweltgerechten, ökonomischen und sozialverträglichen Umgang mit der Ressource „Wasser“, sondern schließt auch die Vermeidung von Wasserverschmutzung (Grundwasser/Oberflächengewässer) mit ein.



Kennzahl 1: Anteil der Brauchwassernutzung am Gesamtwasserverbrauch in % [Beitrag zu SDG 6 und 12]

Die ökonomische und umweltschonende Nutzung von Wasser ist ein wesentlicher Bestandteil nachhaltigen Wirtschaftens. Eine effiziente Regen- und Brauchwassernutzung ist ein Indikator dafür, wie sinnvoll Wasserressourcen genutzt bzw. wiederverwendet werden können.

Im Bereich der APM-Tonnenwäsche findet die Vorwäsche der verschmutzten Müllbehälter ausschließlich über den vorhandenen Brauchwasserbrunnen statt. Die jährlich aus dem Brunnen entnommene und somit eingesparte Trinkwassermenge beträgt ca. 410 m³.



Die Verfügbarkeit von entsprechend vorzuhaltenden Löschwassermengen auf den Betriebshöfen werden hauptsächlich durch die Speicherung von Regenwasser realisiert. So stehen am Standort Niemegek ein Löschwasserteich mit 500 m³ und eine Zisterne mit 380 m³ Löschwasser zur Verfügung.

Brauchwassernutzung	
Waschhalle 2023	410 m ³

Anteil Brauchwassernutzung am Gesamtwasserverbrauch	
2023	10,68 %

Ebenfalls wird Regenwasser an den Fallrohren unserer Papierhalle in Niemegek in mehreren 1m³ Behältern gesammelt, welches anschließend zur Pflege der Grünanlagen genutzt wird.

Wasserverbrauch 2023	
Grundstück Niemegek	2.584 m ³
Wertstoffhof Niemegek	69 m ³
Wertstoffhof Werder	484 m ³
Wertstoffhof Teltow	84 m ³
Außenstelle Teltow	207 m ³
Gesamt	3.838 m³

3.2.1 Verbesserung Gewässerschutz [Beitrag zu SDG 6 und 13]

Mit der Beantragung einer Genehmigung nach Bundesimmissionsschutzgesetz zur Modernisierung des Wertstoffhofes in Teltow wurden umfangreiche Maßnahmen zum Gewässerschutz in die Planung aufgenommen. Die nun vorliegende Genehmigung wird voraussichtlich bis Juni 2024 umgesetzt.

So werden alle Anforderungen der AwSV in die Betriebsabläufe des zukünftigen Betriebes integriert. Hierzu zählen:

- Bau von Überdachungen gemäß TRWS 779 für die Lagerung aller angenommenen Abfälle und Wertstoffe und ein Regenwassereintrag in die Container der eine eventuelle Kontamination des Wassers mit Schadstoffen verhindert
- Es werden alle Regenwasserfassungssysteme im Bereich des Wertstoffhofes mit entsprechenden Abscheideanlagen versehen, so dass aus Sicht des Gewässerschutzes ein Eintrag von Schadstoffen in den Grundleiter absolut ausgeschlossen wird

Die Errichtung von Dächern über den Betriebseinheiten zur Lagerung von flüssigen wassergefährdenden Stoffen wurde von der APM GmbH an allen betriebenen Wertstoffhöfen beantragt und im Berichtsjahr umgesetzt.

3.3 Wandel zu einer Kreislaufwirtschaft

3.3.1 Wiederverwendung



Kennzahl 1: Haben Sie Wiederverwendungseinrichtungen [Beitrag zu SDG 12], wenn Ihr Unternehmen im Bereich der Abfallerfassung tätig ist

Die Wiederverwendung von Gegenständen und die dadurch erzielte Vermeidung von Abfall steht an der Spitze der europäischen Abfallhierarchie und wird von den Kommunen sehr ernst genommen.

Ein wesentlicher Impuls für eine nachhaltige Konsum- und Produktionsweise ist die längere Nutzung von Produkten, die ansonsten Abfall geworden wären und so entsorgt werden müssten oder ggf. zum Littering beitragen würden. Die Förderung der Wiederverwendung ist ein Gebot des Kreislaufwirtschaftsgesetzes und wird von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern vielerorts praktiziert.

Die APM GmbH unternimmt seit Jahren erfolgreich die werthaltige und werkstoffliche Abfallverwertung von Elektroaltgeräten, CDs, Tonerkartuschen und Textilien, was einen wichtigen Beitrag zur Abfallvermeidung und Ressourcenschonung leistet. Als kommunaler Entsorgungsträger im Landkreis Potsdam-Mittelmark trägt das Unternehmen eine besondere Verantwortung, insbesondere da die kommunale Förderung der Wiederverwendung größere Mengen in bestmöglicher Qualität erreichen möchte.

Gebrauchtwarenkaufhäuser sind in städtischen Gebieten effektive Instrumente zur Abfallreduzierung, könnten jedoch in ländlichen Regionen wie dem Landkreis Potsdam-Mittelmark aufgrund unterschiedlicher Herausforderungen weniger effizient sein.

Schenk-Tauschkiste mit Reparaturführer



Ihr Entsorgungsdienstleister im Landkreis Potsdam-Mittelmark



verschenken oder tauschen

Alle Kategorien

Bitte Suchbegriff oder PLZ eingeben

Detailsuche

Anzeige erstellen



verschenke - boconcept Lounge Sofa

14548 Caputh

Sofa

Von der Firma boconcept gut erhaltenes Loungesofa zu verschenken. Breite: 280 cm, dunkelgrau. Bezüge abziehbar und in der Maschinen waschbar.

Möbel

Online seit 26.03.2024

verschenke - Aktenordner 20 Stück

14547 Beelitz

Büroartikel

Büro - Stehordner



Dennoch besteht das Potenzial, dass sie auch dort perspektivisch eine bedeutende Rolle im Kampf gegen Verschwendung gewinnen werden. Um dieses Potenzial zu erschließen, ist der Aufbau eines umfangreichen Netzwerks erforderlich, das die Praxis der Wiederverwendung auch in ländlichen Gebieten etabliert und die Wiederverwendungsrate erhöht. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Entsorgungsunternehmen, Kommunen sowie möglichen Einrichtungen und Vereinen ist entscheidend, um gemeinsam effektive Lösungen zu entwickeln und umzusetzen.

Als regional angepasste Lösung für eine Wiederverwendungseinrichtung bot die APM GmbH in Eigenregie seit 2010 auf ihrer Webseite den „APM Online Flohmarkt direkt“ an. Ziel dieser Plattform ist es, nutzbares Material vor dem Sperrmüll oder Restmüll zu bewahren.

Auf der neuen Webseite, die seit März 2023 in Verwendung ist, wurde – beginnend in 2022 - ein komplett neues [Forum „Schenke und Tausche“](#) eingerichtet. Dort bietet das Unternehmen eine Plattform, über die Bürger nicht mehr benötigte Gegenstände aus privatem Gebrauch jemand anderem zur weiteren Nutzung überreichen können.

Auf diese Weise leisten sie ihren aktiven Beitrag zur Abfallvermeidung.

Auf die Bedeutung von Nachhaltigkeitsthemen (z.B. Wiederverwendung/Re-Use) geht die APM GmbH aktiv in ihrer Öffentlichkeitsarbeit ein.

Begleitet wird diese offensive Öffentlichkeitsarbeit von einer praxisorientierten Abfallberatung, die solche Themen ebenso wie Abfallvermeidungstipps verstärkt gegenüber Bürgern des Landkreises, Bildungseinrichtungen und weiteren Interessenten in den Blick nimmt.

Dazu fanden im Berichtsjahr 2023 zusammengeordnet etwa 55 umweltbildende Termine jedweder Art mit insgesamt etwa 1.300 Teilnehmern auf dem Betriebshof der APM GmbH und in den Einrichtungen selbst statt, insbesondere im Kontext des Tages der Daseinsvorsorge, des Tages der Müllabfuhr, der Woche der Abfallvermeidung sowie im Rahmen spezifischer abfallbezogener Projektstage wie dem Cleanup Day.

Hierbei wurden Tipps zur Wiederverwendung sowie zur Abfallvermeidung weitergegeben, die auch auf der APM-Webseite und vor allem im direkten Dialog mit den Bürgern vermittelt werden.

3.3.2 Getrennterfassung und stoffliche Verwertung von Wertstoffen

Eine wohl verstandene und geübte Kreislaufwirtschaft trägt maßgeblich zur Ressourcenschonung bei und kann insofern auch als eine Ressourcenwirtschaft verstanden werden. Eine kommunale Abfallwirtschaft, die es schafft, einen hohen Anteil an bestimmten Abfallfraktionen getrennt zu sammeln und einer hochwertigen stofflichen Verwertung zuzuführen, ist im Einklang mit der europäischen Abfallhierarchie und befördert den Wertstoffkreislauf.



Kennzahl 1: Prozentsatz der Getrenntsammlung von Wertstoffen in der Erfassung von Haushaltsabfällen (in % und kg pro Jahr und Einwohner) [Beitrag zu SDG 12 und 13]

Je höher der Prozentsatz an getrennten für die stoffliche Verwertung geeigneten Abfallfraktionen am gesamten erfassten Abfall aus privaten Haushalten ist, umso geringer ist der anfallende Restabfall, der sich nur in kleinem Umfang für eine stoffliche Verwertung eignet.

Der Landkreis Potsdam-Mittelmark zählt per 31. Dezember 2023 – 222.570 Einwohner (Quelle: statista.com). Die APM GmbH zeigt nachfolgend, wie sie im Auftrag des Landkreises Potsdam-Mittelmark viele Wertstoffe getrennt einsammelt und weist einen prozentualen Bezug zum Hausmüll aus.

Es werden in der nachfolgenden Tabelle alle entsorgten Abfälle aus dem Holsystem (gemischter Siedlungsabfall, biologisch abbaubarer Abfall, Sperrmüll, Papier, E-Schrott) ins Verhältnis gesetzt. Diese Werte werden in zwei Kreisdiagrammen (S. 17) veranschaulicht.

Das erste Kreisdiagramm stellt alle Haushaltsabfälle aus dem Holsystem dar.

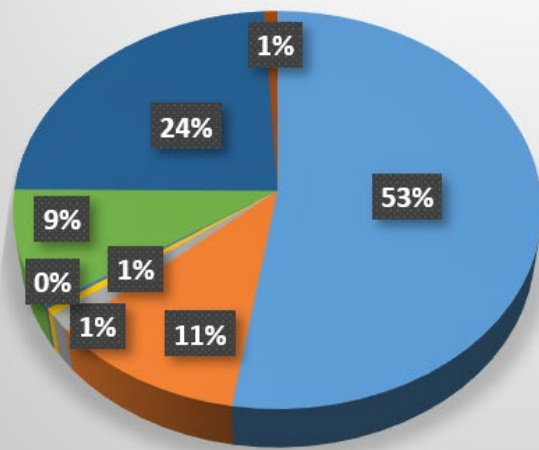
Das zweite zeigt alle entsorgten Haushalt-abfälle aus dem Holsystem ohne gem. Siedlungsabfall.

Außerdem wurde in einer Spalte das Gewicht je Einwohner / Jahr ermittelt.

Abfälle aus dem Holsystem

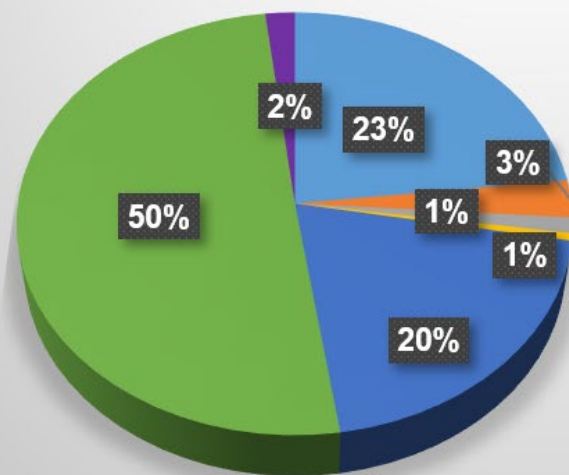
Abfallart	AVV-Nr.	Gesamtgewicht	Gewicht je Einwohner	Anteil	Anteil ohne gem. Siedlungsabfall
gem. Siedlungsabfälle	200301	29.343.960 kg	132 kg	52,50%	100,00%
gem. Siedlungsabfälle (Biotonne)	200301	6.158.970 kg	28 kg	11,02%	23,20%
biol. abb. Abfälle (Säcke + Banderolen)	200201	759.220 kg	3 kg	1,36%	2,86%
biol. abb. Abfälle (Big Bag´s)	200201	312.150 kg	1 kg	0,56%	1,18%
biol. abb. Abfälle (Weihnachtsbäume)	200201	149.240 kg	1 kg	0,27%	0,56%
Sperrmüll	200307	5.263.720 kg	24 kg	9,42%	19,83%
Papier und Pappe	200101	13.403.355 kg	60 kg	23,98%	50,49%
Elektroschrott	200136	498.402 kg	2 kg	0,89%	1,88%

Haushaltsabfälle aus dem Holsystem (Bezugsjahr 2023)



- gem. Siedlungsabfälle
- gem. Siedlungsabfälle (Biotonne)
- biol. abb. Abfälle (Säcke + Bänderolen)
- biol. abb. Abfälle (Big Bag's)
- biol. abb. Abfälle (Weihnachtsbäume)
- Sperrmüll
- Papier und Pappe
- Elektroschrott

Haushaltsabfälle aus dem Holsystem ohne gem. Siedlungsabfälle (Bezugsjahr 2023)



- gem. Siedlungsabfälle (Biotonne)
- biol. abb. Abfälle (Säcke + Bänderolen)
- biol. abb. Abfälle (Big Bag's)
- biol. abb. Abfälle (Weihnachtsbäume)
- Sperrmüll
- Papier und Pappe
- Elektroschrott

Bio-/Grünabfall



Kennzahl 1: Bioabfallsammlung in hoher Qualität und Quantität kg/Einwohner/Jahr [Beitrag zu SDG 12 und 13]

Hier sind mehrere Kennzahlen auszuweisen:

- **Getrennthaltungsquote für Bio-/Grünabfall gemessen am Hausmüll insgesamt in %**
- **Sammelmenge an Bio-/Grünabfall in kg pro Einwohner und Jahr**
- **Anteil der an die Biotonne angeschlossenen Haushalte in %**
- **Menge, absolut und pro Tonne gesammeltem Bioabfall, an bereitgestellten marktfähigen Produkten (Kompost, Erde, Flüssigdünger)**

Die hochwertige stoffliche und/oder energetische Verwertung von Bioabfällen ist besonders wichtig. Getrennt gesammelte Bioabfälle sind als erneuerbare Energieträger anerkannt, des Weiteren können durch die stoffliche Verwertung dem Boden Nährstoffe zugeführt werden.

Im Rahmen der Vergärung von dafür geeigneten Bioabfällen kann sowohl das stoffliche wie das energetische Potenzial des Bioabfalls genutzt werden.

Im Jahr 2023 waren im Landkreis Potsdam-Mittelmark 58.620 Einwohner an die Bioabfallsammlung auf freiwilliger Basis angeschlossen.

Nachfolgend werden alle entsorgten Abfälle aus dem Holsystem (gem. Siedlungsabfälle, biologisch abbaubarer Abfall, andere) ins Verhältnis gestellt. Diese Werte werden in zwei Kreisdiagrammen (S. 19) veranschaulicht.

Das erste Kreisdiagramm stellt alle Haushaltsabfälle aus dem Holsystem dar.

Das zweite zeigt alle entsorgten Haushaltsabfälle aus dem Holsystem ohne gem. Siedlungsabfall.

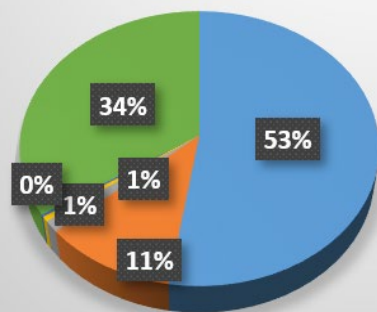
Außerdem wurde in einer Spalte das Gewicht je Einwohner runtergerechnet. Des Weiteren werden die Anzahl und die Prozentzahl aller, an die Biotonne angeschlossenen, Einwohner dargestellt.



Abfälle aus Holsystem

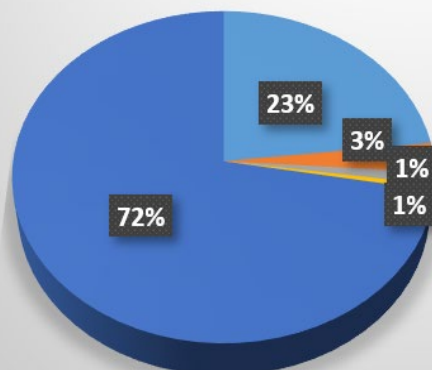
Abfallart	AVV-Nr.	Gesamtgewicht	Gewicht je Einwohner	Anteil	Anteil ohne gem. Siedlungsabfall.
gem. Siedlungsabfälle	200301	29.343.960 kg	132 kg	52,50%	100,00%
gem. Siedlungsabfälle (Biotonne)	200301	6.158.970 kg	28 kg	11,02%	23,20%
biol. abb. Abfälle (Säcke + Banderolen)	200201	759.220 kg	3 kg	1,36%	2,86%
biol. abb. Abfälle (Big Bag´s)	200201	312.150 kg	1 kg	0,56%	1,18%
biol. abb. Abfälle (Weihnachtsbäume)	200201	149.240 kg	1 kg	0,27%	0,56%
Andere (SPM, PPK, E-Schrott)	-	19.165.477 kg	86 kg	34,29%	72,20%

Haushaltsabfälle aus dem Holsystem (Bezugsjahr 2023)



- gem. Siedlungsabfälle
- gem. Siedlungsabfälle (Biotonne)
- biol. abb. Abfälle (Säcke + Banderolen)
- biol. abb. Abfälle (Big Bag´s)
- biol. abb. Abfälle (Weihnachtsbäume)
- Andere (SPM, PPK, E-Schrott)

Haushaltsabfälle aus dem Holsystem ohne gem. Siedlungsabfälle (Bezugsjahr 2023)



- gem. Siedlungsabfälle (Biotonne)
- biol. abb. Abfälle (Säcke + Banderolen)
- biol. abb. Abfälle (Big Bag´s)
- biol. abb. Abfälle (Weihnachtsbäume)
- Andere (SPM, PPK, E-Schrott)

3.3.4 Tätigkeiten der Abfallberatung



Kennzahl 1: Ausgaben für die Abfallberatung abzüglich der Nebentgelte der dualen Systeme für die Beratung [€/Einwohner], [Beitrag zu SDG 11, 12 und 13]

Als kommunaler Dienstleister für Potsdam-Mittelmark sind wir nicht nur für die Sammlung und Beförderung der Abfälle verantwortlich, sondern sehen uns auch als wichtigen Akteur zur Förderung der Kreislaufwirtschaft. Mit unseren Tätigkeiten der Abfallberatung und der Wahl der Entsorgungspartner tragen wir zu einem Umwelt- und klimafreundlicheren Umgang mit Abfall bei. Gleichzeitig ist unser Einfluss auf die Entsorgung begrenzt, denn die Wege des Abfalls gestalten sich für jede Fraktion anders, sind oft mehrstufig und beanspruchen diverse Entsorgungspartner, auf die wir nur indirekt Einfluss haben.

Um eine starke Bewusstseinsbildung der Bevölkerung zugunsten einer nachhaltigen Abfallwirtschaft zu befördern, ist eine bürgergerechte und kommunikativ starke Abfallberatung, die auch eingängige Kampagnen etwa für Abfallvermeidung, korrekte Getrennterfassung bestimmter Abfallfraktionen etc. beinhaltet, sehr wichtig.



Bei unseren Geschäftstätigkeiten achten wir darauf, die fünfstufige Abfallhierarchie einzuhalten – mit der **Vermeidung** von Abfall auf der ersten Stufe. Hierfür sensibilisieren wir im Rahmen unserer Abfallberatung Menschen aller Altersschichten – ob durch Kampagnen,

Infostände bei Veranstaltungen oder Projekttage in Kitas und Schulen. Unsere Kommunikation passen wir an die jeweilige Zielgruppe an, daher sind wir auch verstärkt in den sozialen Medien aktiv.

Die zweite Stufe – die **Wiederverwendung** – fördern wir unter anderem durch unseren kostenfreien Verschenke- und Tauschmarkt auf der APM-Webseite (siehe Seite 15).

Im Bereich **Recycling** – der dritten Stufe der Abfallhierarchie – sorgen wir über unsere Partner dafür, dass Altpapier, Altmetall, Altkleider, CDs und Tonerkartuschen recycelt sowie Elektroaltgeräte werkstofflich zurückgewonnen und Bioabfall zu Kompost verwertet werden. Wenn das Recycling jedoch werkstofflich nicht möglich oder sehr aufwendig ist – wie bei Restmüll oder Sortierresten – gehen die Abfälle über unsere Partner in die thermische bzw. **energetische Verwertung**. Auf dieser vierten Stufe tragen wir dazu bei, Strom und Fernwärme produzieren zu lassen, die Energie aus fossilen Brennstoffen ersetzt.

Die APM GmbH führt im Auftrag des Landkreises Potsdam-Mittelmark zu all diesen Themen eine intensive Öffentlichkeitsarbeit für die Bürger durch.

3.3.4.1 Abfallberatung der einzelnen Unternehmensbereiche der APM GmbH

Die Mitarbeiter der **Abteilung Abfallberatung** weisen in den Beratungsgesprächen aktiv auf die Einhaltung der o.g. Abfallhierarchie hin.

1. Vermeiden
2. Wiederverwenden
3. Recyceln
4. Stofflich/Thermisch Verwerten
5. Beseitigen

Sie geben in diesem Zusammenhang Bürgern Hinweise, wie diverse Abfälle vermieden werden können bzw. wie und wo man Produkte einer weiteren Verwendung zuführen kann. Anschließend ist die private Aktivität der Bürger gefordert.

Ergänzend beraten die Kollegen hinsichtlich der Trennung der biologischen abbaubaren Abfälle vom Hausmüll und bieten aktiv die Biotonne an, dies sehr oft mit Erfolg.

Sie informieren über den Annahmekatalog und die Annahmebedingungen an unseren Wertstoffhöfen. So können Bürgerinnen und Bürger ihre Anlieferung im Vorfeld planen und mit einem Besuch des Wertstoffhofes weitestgehend alle speziell zu entsorgenden Abfälle anliefern.

Um illegalen Ablagerungen entgegen zu wirken, wird aktiv die „Eventtonne“ für die Beseitigung der Restabfälle, die bei Veranstaltungen anfallen, angeboten. Dies erfolgt sowohl durch die Kommunikation mit den zuständigen Ordnungsämtern als auch direkt im Gespräch mit den jeweiligen Veranstaltern. Wir halten Informationsmaterial vor und informieren über unsere Website.

Kundenreklamationen zu nicht geleerten Tonnen werden weitestgehend mit Begründung der zusätzlichen Wege/Kosten (Ressourcen) abgelehnt und auf die alternative Nutzung der roten Beistellsäcke verwiesen. Nur in begründeten Fällen wird eine Bitte der Nachlieferung an den Fuhrpark weitergeleitet, der dies ebenfalls ablehnen kann.

Im Rahmen des Containerdienstes wird darauf gedrungen, Abfälle sortenrein zu übernehmen, um eine Verwertung gewährleisten zu können. Nur in nicht vermeidbaren Fällen werden Gemische entsorgt. Um Leerfahrten/Fehlansfahrten zu vermeiden, werden die Kunden im Vorfeld der Containergestellung hinsichtlich des Platzbedarfs und der Befüllung ausführlich informiert.

Bei unserem täglichen Kontakt der Mitarbeiter des **Bereiches Kunden- und Änderungsdienst** mit den Bürgern unseres Landkreises, beispielsweise bei der Anmeldung zur Abfallentsorgung, werden diese von uns ausführlich zur Getrennthaltung (Kunststoffverpackung, Papier, Altglas, Biomüll) beraten und zur Nutzung einer Biotonne angehalten. Weiterhin werden den Bürgern hilfreiche Tipps zur Abfallvermeidung, Wiederverwendung und Recycling nahegelegt.



Kennzahl 2: Wie viele Personen werden in Ihrem Betrieb für die Abfallberatung eingesetzt? Welche Quote würde das ergeben pro 10.000 Einwohner? [Beitrag zu SDG 11, 12 und 13]

Geben Sie die Anzahl der Personen an, die für die Abfallberatung eingesetzt ist und setzen Sie diese Anzahl in Bezug auf 10.000 Einwohner.

Bei der APM GmbH sind im Jahr 2023 vier Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Bereich Abfallberatung und zwei Mitarbeiter im Bereich Unternehmenskommunikation beschäftigt. Weiterhin findet eine Abfallberatung in den Bereichen Kunden-Änderungsdienst und auch im Service Center (12 Mitarbeiter) statt. Diese beiden Bereiche werden bei der Berechnung zu 50% angesetzt.

Der Landkreis Potsdam-Mittelmark hatte zum 31.12.2023 eine Einwohnerzahl von 222.570. Somit ergibt sich bei zwölf Mitarbeitern in der Abfallberatung pro 10.000 Einwohner eine Quote von 0,54.

Um auch zukünftig eine reibungslose Abfallentsorgung ohne unnötige Mehraufwände sicherzustellen, geben die Mitarbeiter bereits bei der Planung neuer Wohngebiete und bei der Sanierung, dem Ausbau von Straßen/Wege/Flächen in der Wohnbesiedlung wichtige Hinweise wie z.B.

- Anforderungen an Größe und Beschaffenheit der Behälterstellplätze in Bezug auf die Anzahl der Bewohner
- Anforderungen zur Befahrbarkeit von Straßen und Wendestellen unter Beachtung der späteren realistischen Umstände (mögliches Fehlverhalten von Anliegern), Begleitung dieser Projekte bis hin zur Aufnahme in den Tourenplan.

Selbst bei aktuellen Straßenbaumaßnahmen erfolgen Abstimmungen und Vereinbarungen mit den Baufirmen zur Sicherstellung der reibungslosen Entsorgung. Nur so können Mehrfachansfahrten vermieden und Ressourcen geschont werden.

3.3.4.2 Digitalisierung in den einzelnen Abteilungen der APM GmbH

Die drei von der APM Abfallwirtschaft Potsdam-Mittelmark GmbH betriebenen **Wertstoffhöfe** an den Standorten Niemegk, Werder/Havel und Teltow wurden auf digitale Register- und Nachweisführung umgestellt. So werden Wiegescheine für anliefernde Kunden nur noch auf Wunsch ausgedruckt. Sämtliche vormals in Papierform geführte Abfallregister werden nur noch digital bearbeitet. Die bei einem Kundenaufkommen von ca. 100.000 pro Jahr anfallende Papiermenge von ca. 500 kg konnte so eingespart werden.

Nachhaltiges Handeln ist bei uns insbesondere digitales Handeln. In der Abteilung **Technik / Bau** werden nahezu alle Dokumente, Aufträge, Verträge etc. mittels der eingeführten und rechtssicheren Unterschriftspads digital erstellt und versendet.

Auch im Bereich **Disposition** werden vermehrt Papierarbeitsberichte digitalisiert und auf Tablets dargestellt: Weiße Ware und Sperrmülltouren können so ressourcenschonend be- und abgearbeitet werden.

Die **Unternehmenskommunikation** (extern/intern) verwendet vorrangig digitale (u.a. soziale) Medien, um Abfallthemen gegenüber der Zielgruppe der Bürger und Mitarbeiter zu kommunizieren (siehe grüne Infobox).

Interaktion der digitalen künstlichen Intelligenz/Chatbot „Müllbert“: Bis zu 100 Anfragen täglich zu Abfall- und Nachhaltigkeitsthemen

- **Digitale Pressemeldungen im Berichtsjahr 2023: 10**
- **Digitale Veröffentlichung in Social Media (Instagram) 2023: 175**
- **Erreichte Konten bei Instagram zu Nachhaltigkeitsthemen im Berichtsjahr 2023: ca. 1.500**
- **Digitale Veröffentlichungen auf der APM-Webseite im News-Bereich 2023: 43**
 - Seitenaufrufe Webseite 2023: 703.000
 - Besuche gesamt: 385.000

mit einer Erkennungsrate von 80-90 Prozent. In den ersten zwei Monaten wurden über 2.000 Kundenanfragen bearbeitet. Dies führte zu einer Ersparnis für das APM-Call-Center beim mündlichen Gesprächsvolumen von etwa 35 Arbeitsstunden und verringerte die Korrespondenz über analoge Briefpost.

Im Gegenzug reduzierte die Abteilung weitestgehend ihre Printmedien und verringerte damit den Ressourcenverbrauch. Der Abfalltourenplan 2024 wurde wiederholt ausschließlich auf A5-Recyclingpapier gedruckt in einer Auflage von 25.000 Exemplaren. Das sind 105.000 Exemplare weniger als im Vorjahr.



Darüber hinaus werden die Bürger des Landkreises mittels der APM-Unternehmenskommunikation gezielt zur Verwendung digitaler Anzeigelösungen des Abfalltourplans animiert.

In den Bereichen **Kundenänderungsdienst und Service-Center** wurden sämtliche Prozesse digitalisiert, so z.B. die Dokumentablage sowie der gesamte Post- und E-Mailverkehr. Auf Ausdrucke und Post-It's wird verzichtet. Dadurch, dass alle Mitarbeiter über einen Laptop verfügen, werden diese während der Dienstberatungen, bei Seminaren oder Meetings für Notizen oder zur Fertigung von Protokollen genutzt. Mit der Einführung des E-Post Mailers wurde in der Abteilung der klassische Briefversand komplett digitalisiert. Insbesondere durch das „Mein APM-Portal“ haben die Bürger seit dem Berichtsjahr die Möglichkeit, Abfallgebührenbescheide oder Abfalltourpläne digital abzurufen und SEPA-Verfahren digital einzurichten. Seit Dezember 2023 haben sich bereits 4.325 Haushalte für den Online-Abruf der Abfallgebührenbescheide registriert.

In der **Abfallberatung** erfolgt die Auftragsbearbeitung und Archivierung (Dokuware) weitestgehend digital und papierlos.

3.4 Schutz von Ökosystemen und Biodiversität

Insbesondere im Flächen- und Liegenschaftsmanagement können Maßnahmen zugunsten der Ökosysteme und Biodiversität ergriffen werden.



Kennzahl 1: Wieviel Fläche (z.B. geschlossene Deponien) konnte in den letzten fünf Jahren renaturiert werden (in m² Angabe und in % der gesamten für die Renaturierung geeigneten Deponiefläche)? [Beitrag zu SDG 11 und 15]

Zum 30.6.2019 wurde die Deponie Wiesenburg mit einer Gesamtfläche von 17.000 m² und ca. 70.000 m³ abgelagerten Abfällen aus der Nachsorge und somit aus dem Geltungsbereich der abfallrechtlichen Anforderungen entlassen. Es gehen gemäß behördlicher Anordnung durch die renaturierte Deponie keine Gefahren mehr für die Umwelt aus.

4. Informationen zu den Wirtschaftsfaktoren

Nachhaltigkeit spiegelt sich nicht nur in Umwelt- oder Sozialaspekten, sondern muss auch auf Wirtschaft und Finanzen bezogen werden. Hierbei spielen im Rahmen der kommunalen Abfallwirtschaft insbesondere die Beschaffung und Wiederverwendung eine wesentliche Rolle.

4.1 Ressourcenschonende Beschaffung von Abfallbehältern und Werbemitteln (Beitrag zu SDG 12)



Viele natürliche Ressourcen stehen uns nur begrenzt zur Verfügung. Um weiterhin gut leben zu können und dies auch künftigen Generationen zu ermöglichen, müssen wir unser Konsumverhalten und unsere Produktionsverfahren ändern.

Beschaffung

Bei der Beschaffung von Abfallbehältern wird auf eine Ressourcenschonende Produktion, eine lange Lebensdauer der Kunststoffbehälter, auf den Einsatz von umweltfreundlichen und recyclingfähigen Materialien sowie auf eine leichte Handhabung beim Befüllen, Entleeren und Bewegen Wert gelegt. Weiterhin verzichten wir bei der Beschaffung von Behältern mittlerweile auf durchgefärbte Kunststofftonnen und verwenden graue Behälter mit eingefärbten Deckeln, um einen großen Anteil an recyclingfähigen Materialien zu verwenden.

Wiederverwendung

Abfallbehälter, welche auf unser Betriebsgelände zurückkommen, werden gereinigt, repariert und wieder ausgeliefert. Sofern der Korpus eines Behälters irreparabel ist, werden sämtliche bewegliche und noch funktionstüchtige Teile, wie Deckel, Räder und Achsen wiederverwendet.

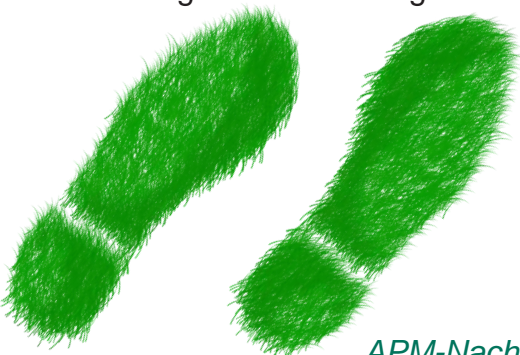
Bei der Beschaffung der Werbemittel wurde durch die Abteilung Unternehmenskommunikation im Berichtsjahr insbesondere auf die Verwendung ökologisch nachhaltiger Materialien geachtet. Dieses Kriterium erfüllen alle der 5.600 im Berichtsjahr neu beschafften Werbemittel, deren Materialien aus nachwachsenden bzw. recycelten Rohstoffen (Rezyklate) stammen.

Um einen Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit zu leisten, bestellt die Abteilung u.a. bei Werbepartnern, die für jede Bestellung einen Baum pflanzen. Ein Baum absorbiert während seiner Lebenszeit eine Tonne Kohlenstoff und wirkt aktiv dem Klimawandel entgegen. Ist er bis zu 20 Meter hoch, erzeugt er zudem ca. 10.000 Liter Sauerstoff am Tag. Zum Vergleich: Ein Mensch benötigt am Tag etwa 500 bis 2.000 Liter. Durch Werbemittel-Beschaffungen der APM GmbH wurden im Jahr 2023 sieben Bäume gepflanzt. Diesen Weg wird die Abteilung bei Werbemittelbeschaffungen weiter gehen.

5. Informationen zu Sozialfaktoren

Mit Blick auf die soziale Komponente der Nachhaltigkeit gibt es wichtige Kennzahlen bezüglich des Gesundheitsschutzes und der Unfallverhütung bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Ein weiterer wichtiger Faktor ist die Umweltbildung in Verbindung mit starken Partnerschaften.



5.1 Gesundheitsschutz und Unfallverhütung



**Kennzahl 1: Betriebsunfälle:
1000 Personen-Quote
[Beitrag zu SDG 3]**

Ein wichtiger Indikator für die Häufigkeit, wie oft in einem Unternehmen Betriebsunfälle passieren, ist die 1.000-Personen-Quote (früher 1.000-Mann-Quote), die sich folgendermaßen berechnet: Anzahl meldepflichtiger Betriebsunfälle multipliziert mal 1.000 geteilt durch die Mitarbeiterzahl (Vollbeschäftigte). Je geringer die 1.000 Mann-Quote ist, desto mehr spricht dafür, dass die notwendigen Maßnahmen des Arbeitsschutzes im Betrieb konsequent ergriffen worden sind.

Im Jahr 2023 gab es bei der APM GmbH sieben Arbeitsunfälle. Bei einer Mitarbeiteranzahl von 193 Personen mit Stand 31.12.2023 entspricht das 36,27 %.

Qualitative Angaben zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) der APM GmbH:

Die APM GmbH führt seit 2022 ihre BGM-Maßnahmen quartalsweise durch. Somit hat das Unternehmen die Möglichkeit, die BGM-Maßnahmen nach den Jahreszeiten zu koordinieren sowie auch anzupassen. Den Mitarbeitern wird eine Routine im Ablauf der Maßnahmen gegeben. Wichtig ist dabei, dass auf die Belange der Mitarbeiter eingegangen wird, egal ob sie im gewerblichen Bereich oder im Verwaltungsbereich tätig sind.

Maßnahmen im Berichtsjahr 2023:

- 1. Quartal 2023 – **Einführung JobRAD**
- 2. Quartal 2023 – Start der Kampagne „**Gesunder Start in den neuen Monat**“, seitdem wird zu Beginn eines Monats ein gesunder Impuls gegeben (Snacks, Rezepte etc.).
- 3. Quartal 2023 - **Firmenlauf, Firmenschwimmstaffel**
- 4. Quartal 2023 - **Ergonomieberatung** für Mitarbeiter mit langfristiger Bürostuhlnutzung (Einstellen/Optimieren des Bürostuhls)



“wir laufen

uns schon mal warm”

Und was machst Du? Entsorgungssicherheit in Potsdam-Mittelmark braucht kluge Köpfe. Hast Du Lust, dabei zu sein? Dann lauf bei uns mit!





„Wenn man das Glück hat,
der Arbeitgeber von je-
mandem zu sein, dann
hat man die moralische
Verpflichtung, dafür
zu sorgen, dass
die Leute sich
darauf freuen,
morgens zur
Arbeit zu
kommen.“

John Mackey



Kennzahl 2: Ausbildungsquote gemessen an Mitarbeiter insgesamt [Beitrag zu SDG 8]

Im Jahr 2023 hat die APM GmbH sieben Auszubildende im Unternehmen in sechs verschiedenen Ausbildungsberufen beschäftigt. Die Ausbildungsquote für das Jahr 2023 beträgt bei insgesamt 193 Mitarbeitern 3,6 %.



Kennzahl 3: Übernahmequote nach Ausbildungsende – [Beitrag zu SDG 8]

Im Jahr 2023 haben bei der APM GmbH zwei Auszubildende erfolgreich ihre Abschlussprüfungen bestanden und wurden übernommen (100 % Übernahmequote).



Kennzahl 4: Fortbildungskosten pro Mitarbeiter pro Jahr in Euro [Beitrag zu SDG 4]

Das Angebot an Fortbildungsmöglichkeiten, das ein Arbeitgeber seinen Arbeitnehmern anbietet, ist ein wichtiger Aspekt der Attraktivität eines Arbeitgebers. Die APM GmbH erfragt jährlich bei seinen Angestellten und auch Arbeitern den Ausbildungsbedarf ab und plant diesen im Wirtschaftsplan nach Prüfung mit ein. Die APM GmbH gab im Jahr 2023 75.865,10 EUR für Fortbildungen aus, das sind bei 193 Mitarbeitern 393,08 EUR / MA.

Für die Müllwerker / Kraftfahrer sowie alle weiteren Mitarbeiter der APM GmbH, die den gewerblichen Güterkraftverkehr durchführen, organisiert und finanziert die APM GmbH seit mehreren Jahren die Weiterbildung nach dem Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz.



Kennzahl 5: Quote an beschäftigten Frauen

- in der Betriebsleitung/Vorstand
- in sonstigen Führungspositionen und
- im Betrieb insgesamt [Beitrag zu SDG 5]

Der Anteil der Frauen in der Betriebsleitung/Vorstand, in sonstigen Führungspositionen sowie im Betrieb insgesamt gibt Aufschluss darüber, in welchem Ausmaß der Betrieb Frauen in Führungspositionen beschäftigt und insgesamt als attraktiver Arbeitgeber für Frauen gilt.

Im Jahr 2023 waren bei der APM GmbH 37 Frauen beschäftigt, wobei vier Frauen sonstige Führungspositionen und eine Frau eine Führungsposition in der Betriebsleitung bekleiden. Im Aufsichtsrat der APM GmbH befinden sich insgesamt sechs Mitglieder, davon zwei Frauen.

Frauenquote im Unternehmen (inkl. Aufsichtsrat) insgesamt: 17,95 %

Anteil der Frauen in Führungspositionen + Betriebsleitung im Verhältnis zu der Gesamtzahl an beschäftigten Frauen (ohne Aufsichtsrat): 13,51 %



5.2 Hochwertige Bildung und starke Partnerschaften [Beitrag zu SDG 4; 16 und 17]



Jedes Jahr zur Weihnachtszeit führt die APM GmbH im Potsdam-Mittelmark eine umweltbildende Weihnachtsaktion durch. Das Besondere: Derartige Aktionen werden mit dem Bildungsauftrag zum nachhaltigen Handeln verknüpft, indem konkrete Handlungsbeispiele für abfallarme Weihnachten vermittelt werden, um durch Aufwertung und Umwandlung von Materialien den Abfallberg zu verkleinern.

Ähnliche Aktionen begleitet die Abteilung Unternehmenskommunikation auch zur Osterzeit. Mit einer gemeinsamen Pflanzaktion wurden alte Abfallbehälter von Kitakindern bepflanzt und österlich geschmückt. Die umweltbildende Botschaft für die Kinder anlässlich dieser Pflanzaktion: Gegenstände lassen sich wiederverwenden (Re-Use) oder anders verwenden (Upcycling).

Zugleich wird klargestellt, dass Bioabfälle bestenfalls über die braune Tonne oder auf dem Komposthaufen zu entsorgen sind, so dass daraus Kompost(blumen-)erde werden kann. Mit der Blumenerde haben die eingepflanzten Blumen Nährboden, um zu wachsen. Dabei gilt: Bei diesem Kompostkreislauf sind die Bioabfälle frei von Plastik zu halten.

Die Europäische Woche der Abfallvermeidung ist eine jährlich im November stattfindende Aktionswoche mit dem Ziel, das Thema des nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen unserer Welt durch vielfältige Aktionen der Öffentlichkeit zu präsentieren. In diesem Kontext hat sich die APM GmbH im Berichtsjahr 2023 thematisch für Schulen und Kindergärten engagiert. Neben umweltbildenden Besuchen von Schulklassen auf dem Niemegker Betriebshof der APM GmbH und weiteren abfallbezogenen Lerneinheiten, die das Unternehmen u.a. in der Gemeinde Golzow für Kinder absolvierte, haben auch 100 Grundschul Kinder aus Werder (Havel) bei einem Praxistag der APM GmbH mitgewirkt. Weitere Aktionen dieser Art werden folgen.



6. Vorschau auf das nächste Wirtschaftsjahr

Im Jahr 2024 wird die APM GmbH u.a. aufgrund der Vorgabe im „Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungsgesetz“ den Anteil an Fahrzeugen mit alternativen Antrieben voraussichtlich ausbauen.

Des Weiteren wird das Gesundheitsmanagement im Unternehmen erweitert, wie unter Punkt 5.1 beschrieben.

Zudem ist das Entsorgungsunternehmen bestrebt, die Auszubildende, die im Jahr 2024 ihre Lehre beendet, in ein Arbeitsverhältnis zu übernehmen.

Im Zuge der Unternehmenskommunikation wird die APM GmbH für sich und auch im Auftrag des Landkreises Potsdam-Mittelmark Initiativen zum korrekten Trennen vom Müll, Abfallberatungen /-schulungen in Kindergärten und Schulen initiieren.

Nach Fertigstellung der neuen Außenstelle in Damsdorf sowie nach Fertigstellung des Umbaus und der Modernisierung des Wertstoffhofes in Teltow sollen weitere „Re Use“-Projekte in Angriff genommen werden.

Der Wechsel vom Zwei-Schichtsystem zum Ein-Schichtsystem wird nach Erteilung der Baugenehmigungen und der Genehmigungen nach BImSchG für die Baumaßnahmen „Außenstelle Damsdorf“ und „Schaffung von Umladestationen in Damsdorf und Teltow“ umgesetzt.

Der Wertstoffhof in Werder an der Havel ist aufgrund des Einwohnerwachstums in diesem Bereich deutlich zu klein. Die APM GmbH sieht vor, einen neuen Wertstoffhof entsprechend den hohen Anforderungen an den Umwelt- und Klimaschutz in einem neu zu schaffendem Gewerbegebiet im Bereich Werder / Havel und Umgebung zu errichten.

Der Kaufmännische Bereich wird sich im Jahr 2024 mit dem Thema E-Post auseinandersetzen.

Dass sich die im Landkreis Potsdam-Mittelmark ansässigen Bürger und Gewerbe auf die APM GmbH verlassen können, ist ein großartiges Gemeinschaftswerk. Die Geschäftsleitung dankt allen Mitarbeitern für ihre Tatkraft, Verantwortungsbereitschaft und Solidarität sowie den Bürgern für ihre Loyalität und den Partnern in Politik und Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.



Glossar:

UN Sustainable Development Goals (SDG):
deutsch, Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, beschlossen von den UN-Mitgliedstaaten auf der Rio+-Konferenz im Jahr 2012, sind politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN), die weltweit der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen.

UN-Nachhaltigkeitsziele (siehe oben SDG)

Taxonomie:

Die Taxonomie ist ein Instrument, das Geld in nachhaltige Tätigkeiten lenkt. Durch die Regelungen der EU-Taxonomieverordnung sowie ihrer delegierten Rechtsakte sollen die Anleger in die Lage versetzt werden, ihre Investitionen auf nachhaltigere Technologien und Unternehmen umzustellen und so wesentlich zur Klimaneutralität Europas bis 2050 beitragen.



Impressum

APM Abfallwirtschaft Potsdam-Mittelmark GmbH
Bahnhofstraße 18
14823 Niemegk

Tel.: +49 33843 306 10,
E-Mail: apm-service@apm-niemegk.de,
Internet: www.apm-niemegk.de

V.i.S.d.P.: Diana Grund
Redaktion: Abt. Unternehmenskommunikation
Daniel Bigalke, Mona Belz, Caroline Haitzsch-Berg

Erstellung und Vertrieb: APM GmbH

Copyright: Copyrightnachweis für Bilder/Grafiken
(soweit nicht anders vermerkt) bei APM GmbH.



Wir kommen rum!